

# Sonnige Aussichten

## Empfänger Firma kooperiert mit Klinik in Dubai / Gesundes Sonnenlicht

Durch moderne Technologien kann Sonnenlicht in der Freizeit oder in der Medizin gezielt ohne die bekannten Risiken wie Sonnenbrand, Hautkrebs, beschleunigte Hautalterung, allergische Reaktion eingesetzt werden. Das Licht wird Nanometer genau gefiltert, bevor es auf Haut, Haare und Augen trifft.

REINHARD SEIDEL

**Empfingen/Dubai.** Dieses Ziel haben sich jedenfalls der Wirtschaftsingenieur Klaus Lang aus Empfingen und Dr. phil. Winfried Bähring (Stuttgart), die Erfinder und Initiatoren von HeliVital in Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Tübingen und deren Universitäts-Hautklinik gesetzt, an der Studien gemacht wurden.

HeliVital sei, wie Lang erläutert, ein Markenprodukt seiner Firma „LANG Industrieservice GmbH“ aus Empfingen, „eine innovative High-Tech-Folie zur Filtration und Reduktion optischer

Strahlen, speziell abgestimmt auf gesundheitliche und medizinische Bedürfnisse“ (die SÜDWEST PRESSE berichtete im Juni 2006 darüber). HeliVital, davon ist Lang überzeugt, ist „weltweit einzigartig und unerreicht in seiner Wirkungsweise, Qualität sowie medizinischen Relevanz“. Die HeliVital-Produkte erfüllen zudem bereits die „hohen Voraussetzungen als Medizinprodukt – weltweit bei Filtrationsfolien einzigartig“.

In den Vereinigten Arabischen Emiraten fand Lang nun in Dr. med. Adnan Kaddaha, dem Direktor des CEDARS Jebel Ali International Hospital errichtet und dabei praktische Erfahrungen gesammelt werden. In der zweiten Phase des so Lang „für Deutschland einzigartigen Klinik-Kooperationsprojektes Universitäts-Lehrkrankenhaus und Medizin-Technik-Park in Dubai“ sei die Errichtung einer dermatologischen Abteilung mit der HeliVital-Innovation als „Center of Excellence“ vorgesehen. Dieses Universitätsklinik- und Medizin-Technik-Park-Projekt befindet sich in der

schnell zum Wohle der Patienten zum Einsatz komme. Dabei soll die gefilterte Sonne nicht nur zur Behandlung von Hautkrankheiten, sondern auch von „chronischen Allgemeinerkrankungen sowie zur Förderung des allgemeinen Heil- und Gesundheitsprozesses eingesetzt, weiter erforscht und optimiert werden“.



Wirtschaftsingenieur Klaus Lang aus Empfingen. Privatbild

In der ersten Phase soll laut Lang eine kleine dermatologische Einheit zur Behandlung, für klinische Test sowie Forschung und Entwicklung in dem sich derzeit bereits im Bau befindlichen Erweiterungsbau des CEDARS Jebel Ali International Hospital errichtet und dabei praktische Erfahrungen gesammelt werden. In der zweiten Phase des so Lang „für Deutschland einzigartigen Klinik-Kooperationsprojektes Universitäts-Lehrkrankenhaus und Medizin-Technik-Park in Dubai“ sei die Errichtung einer dermatologischen Abteilung mit der HeliVital-Innovation als „Center of Excellence“ vorgesehen. Dieses Universitätsklinik- und Medizin-Technik-Park-Projekt befindet sich in der

Planung und werde vom Land Baden-Württemberg, dem Klinikum Stuttgart, der Landeshauptstadt Stuttgart und dem Universitätsklinikum Tübingen gefördert.

HeliVital habe sich zum Ziel gesetzt, „das lebensnotwendige und vitalisierende Sonnenlicht für den Menschen nutzbar zu machen“ und der Firma sei „der Brückenschlag gelungen zur Überwindung des bisherigen Konfliktes zwischen den positiven und negativen Wirkungen des Sonnenlichtes mit den oben erwähnten Risiken“. Ein Konflikt, der viele, so Lang, auch medizinische, Anwendungen des Sonnenlichtes für den Menschen bis heute entscheidend gehemmt hätte. Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen „sind diese Risiken beim Einsatz von HeliVital so gut wie eliminiert“. Lang nicht ohne Stolz: „HeliVital ist eine Schlüsseltechnologie zur humanen Nutzung der Sonnenenergie für Gesundheitserhalt und Gesundheitsverbesserung.“

Die Boomtown Dubai sei für ein solches „Projekt der humanmedizinischen Nutzung der Sonnenenergie und deren Erforschung aus verschiedenen Gründen geeignet“, glaubt Klaus Lang. Zur „Zuverlässigkeit der natürlichen Sonne“ komme die gute Infrastruktur in Dubai sowie die Aufgeschlossen-



In Dubai soll für HeliVital zunächst eine kleine dermatologische Einheit zur Behandlung, für Test sowie Forschung und Entwicklung in dem Erweiterungsbau des CEDARS Jebel Ali International Hospital errichtet werden. Privatbild

heit gegenüber Innovationen hinzu. „Dabei werden höchste Qualitätsansprüche gestellt, aber nur höchste Qualität wird letztlich die Basis für einen nachhaltigen Gesundheitstourismus bieten. In Dubai kann man viele schwäbische Tugenden umsetzen“, ist Lang überzeugt. Von wissenschaftlicher, medizinischer und technischer Sicht sei die Grundlagen geschaffen. Derzeit müssten nur noch die finanziellen Voraussetzungen geschaffen werden. „damit die Potentiale schnell und zielgerichtet umgesetzt werden können.“ Die langatmigen Finanzierungsgespräche und ein schleppendes Investitionsverhalten in Deutschland seien echte Hemmschuhe.

Klaus Lang: „Mit den Projekten in Dubai sehen wir nicht nur die

Chance, sanfte Therapien für Millionen von an Hauterkrankungen leidenden Menschen zu entwickeln und umzusetzen und somit deren Lebensqualität erheblich zu verbessern. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse fließen direkt in die kontinuierliche Entwicklung unserer Produkte für Gesundheitserhalt und -verbesserung für Jedermann ein.“

### Info

Aktuell wurde HeliVital bei Hannover Messe 2008 mit dem Industriepreis 2008 der Initiative Mittelstand „für seinen hohen Nutzwert und Innovationsgehalt“ ausgezeichnet. Weitere Infos zur Thematik unter [www.heliovital.de](http://www.heliovital.de)